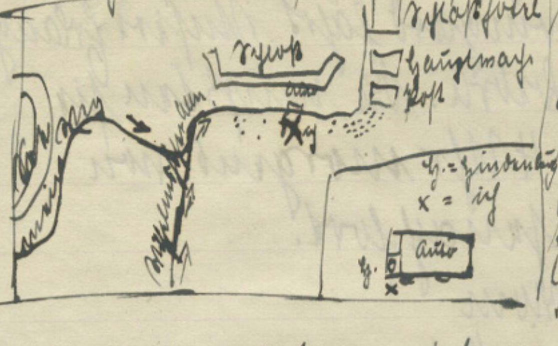
Nr. 12 W. H. am 17. November 1918.

Liebes Muttchen und lieber Vati!

Vielen Dank für Mutters lieben langen Brief. Also das Examens=kochen ist nun vorbei. Die Nummer weiß ich noch nicht. In der Suppe war nicht genug Salz. Ich bin mal gespannt.

Also am Donnerstag kam Hindenburg. Es sollte das Haupt=quartier ja nach Homburg v. d. Höh kommen. Wir waren zu Drein in der Küche und machten gerade Salatschüsseln zurecht. Da kam Frl. Harnsdorf(?) und sagte uns um 11¹⁵ Uhr käme er an, und wir dürften ihn sehen. Wir liefen schnell rüber, zogen uns einen Mantel an und rasten wie die Verrückten am Teich vorbei, da es schon 11⁴⁰ war. Da kam schon ein Auto die Wilhelmshöher Allee herauf. Ich sauste den Berg herauf bis an das Kreuzchen. Die [illegible] waren anders hingegangen. Da kam auch schon das offene Auto heran.



Ich starrte ihn direkt in die Augen und er sah mich auch an, ich machte einen Knix und stieß aus meiner Magengegend ein: „Ach" hervor, dann grüßte er und dann raste ich wie besessen dem Auto nach. Schließlich konnte ich nicht mehr. Während der Spaziergangszeit lungere ich jetzt immer um das Schloßhotel herum. Am Freitag hatte ich die Ehre, ihm Spekulatius von weißem Mehl zu backen. Gestern Abend sind Frl. Lzwaling(?), Else Windmöller(?) und Susi von Gündell(?) ins Schloß=hotel

… bekommen, 4 Offiziere und … [illegible], und …

gegangen, um ihr die Plätzchen zu bringen. Denkt euch nun ißt er meine Plätzchen. Das ist ein Gefühl! Er hat sich mit Ihr länger unterhalten, die kennt ihn von früher. Er hat uns allen Grüße bestellen lassen. Hoffentlich seh ich ihn noch mal.

Also im Kochen habe ich: Suppe 2

Rotkraut 1–2

Apfelspeise 1

Vanillestück 1

Gesamtnummer 1–2

Das geht doch. Hedwig hat auch 1–2. Ich bin damit zufrieden. Wir bekommen keine Einquartierung, weil wir im Anstalt sind. Eigentlich finde ich es nicht recht. Wir haben 3 Häuser und könnten es recht gut. Totenfest wird hier das Abendmahl genommen. Aus dem Anstalten werden jetzt keine Pakete geschickt. Dann schickt mir doch mal Privatgeld, daß ich mir hier etwas abkaufen kann. Ich bin mal gespannt, wie lange Irmgard fährt. Unsere Erlanger brauchten 6 Stunden von Kassel bis Bebra. Da mußten sie übernachten, dann fuhren sie um 4 Uhr morgens von Bebra und fuhren um 1/2 5 von Eisenach fort.

Nun viele Grüße von

Hinkel.

Es freut mich, daß euch die Äpfel geschmeckt haben. Hier ist es verdammt kalt. Ich war schon in Kassel um zu Grete zu gehen. Die war nicht da. Gerade kommen 2 Offiziere wegen Einquartierung. Dann müssen wir wohl aus unserem Haus ins Große Haus ziehen. Nun viele Grüße Ebert.

Packt mir bitte nichts für Nikolaus, hebt es für Weihnachten auf. Wer weiß ob ich es bekomme wenn ihr was schickt. Ich habe noch 33/40 Brotmarken. Nora hat mir 1¼ [illegible] geschenkt.